

DIEGO FABBRI

DAS LEBEN DER KÜNSTLERIN ANNA ARFÉ

(2 D - 5 H - VERÄNDERLICHE GRUNDDEKORATION)

STÜCK IN ZWEI AKTEN

DAS STOCK

Hauptschauplatz des Stücks ist ein Theater, in dem Anna Arfé, eine berühmte Schauspielerin, ihre berufliche Laufbahn erlebte. Hier soll nun ein Fernsehporträt der Künstlerin aufgenommen werden. Der Regisseur kennt Anna gut genug, um zu spüren, daß sie zur Zeit in einer künstlerischen und menschlichen Krise steckt. Er will sie durch geschickt gestellte Fragen und unvermutete Konfrontationen mit Kollegen in ihren Antworten dazu bringen, daß sie die ungeschminkte Wahrheit über sich eingesteht.

Anna durchschaut erst mit der Zeit das hinterlistige Spiel und läßt daraufhin die Dreharbeiten abbrechen.

Parallel zu der Handlung um die Schauspielerin Anna Arfé auf der Bühne erfahren wir durch das unerwartete Auftauchen ihres Jugendfreundes Marco von Annas früherem Leben und vor allem von ihrer Liebe zu diesem Mann. Sie hat ihn dem Theater zuliebe aufgegeben, um ihrer noch größeren Leidenschaft nachzugeben.

Jetzt, da sie ihrer einzigen Liebe gegenübersteht, müde und seelisch ausgebrannt vom harten Kampf der letzten Jahre, läßt sie ihr Leben Revue passieren. Es kommen ihr die ersten Zweifel an der Richtigkeit ihrer Entscheidung, die Karriere vor die Liebe gestellt zu haben. Schmerzliche Erinnerungen brechen in ihr auf, und sie möchte die Zeit zurückdrehen. Sie geht mit Marco in sein Hotel, um mit ihm die Nacht zu verbringen. Sie ist nun endgültig bereit, mit ihm zu gehen und der

Bühne den Rücken zu kehren. Noch ein letztes Mal geht sie ins Theater zurück, und während sie sich geistig mit ihrer neuen Situation auseinandersetzt, erhält sie einen Anruf von Marco: er wird ohne sie wegfahren. Eine Welt scheint für Anna zusammenzuberechnen, doch dann hat sie sich wieder in der Gewalt. Sie läßt die Bühne für die Abendvorstellung herrichten.

DAS STÜCK LEBT VON DER ROLLE DER ANNA ARFE; EINE BOMBENROLLE FÜR EINE CHARAKTERDARSTELLERIN MITTLEREN BIS FORTGESCHRITTENEREN ALTERS.

TEXTBÜCHER LIEGEN VOR!

TEXTAUSZUG - 1. Akt - S. 39/40

- Anna: *Sicher, wir wollten heiraten, aber Du hast gewußt, daß ich das Theater im Blut hatte.*
- Marco: *Ich habe gewußt, daß Du eine Leidenschaft fürs Theater hattest, aber ich wußte auch, daß Du mir versprochen hattest --- nach endlosen Szenen und Diskussionen versprochen hattest, daß --- hattest Du mir versprochen, diese fixe Idee aufzugeben, oder nicht?*
- Anna: *Du hättest ein solches Versprechen nie von mir verlangen dürfen. Du hast mich gezwungen, Dich anzulügen.*
- Marco: *Na bitte, ich bin also dafür verantwortlich.*
- Anna: *Sicher, Du. Wenn Du mich nur hättest --- versuchen --- lassen---*
- Marco: *Versuchen lassen ---*
- Anna: *Ich weiß es doch nicht!*
- Marco: *Wie dem auch sei! Sage selbst: wir heiraten, Du spielst Theater und ich --- ja siehst Du mich denn in dieser Rolle?*
- Anna: *Nein, Marco, jetzt sehe ich Dich wirklich, nicht als Ehemann einer Schauspielerin. Ich gebe zu, daß ich Dich nicht so sehe, obwohl es so viele gibt--- Aber damals habe ich nicht daran gedacht. Ich wollte Dich heiraten und wollte auch das Theater: ich meinte, daß das zwei so verschiedene und voneinander unabhängige Dinge seien, daß ---*
- Marco: *Du mußt die Kraft haben, eins von beiden zu wählen, den Mut, eine Wahl zu treffen.*
- Anna: *Aber damals wollte ich sowohl Dich als auch die Bühne --- ich wollte beides ---*
-